Anfrage, DS-Nr. 2022/0123

öffentlich

Beratungsfolge	Sitzung am:	Ja	Nein	Enth.
Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie (Jugendhilfeausschuss)	01.02.2022			

Betreff: Anfrage der SPD-Fraktion zu Alltagshelfern in Kindertagesstätten

Sachdarstellung:

Zu 1.

Die bisherige Erfahrung (Einsatz bis 31.07.21) ist durchweg positiv. Die Fachkräfte in den Einrichtungen werden durch Alltagshelfer*innen entlastet und können sich dadurch besser und intensiver der Betreuung und Bildung der Kinder widmen.

Zu 2.

Die Zahlen sind nur für die städtischen Einrichtungen bekannt. Aktuell sind keine Alltagshelfer*innen in den städtischen Kitas beschäftigt. Das neue Förderprogramm wurde erst Ende Dezember bekanntgegeben und eine Einstellung wäre theoretisch zum 01.01.22 möglich gewesen.

Praktisch können die ersten Stellen erst ab dem 01.02.22 besetzt werden. Zwei Mitarbeiterinnen werden zum 01.02.22 Stunden aufstocken. Stundenaufstockungen waren nur zulässig, wenn diese Mitarbeiter*innen bereits im Jahr 2021 als Alltagshelfer*innen eingesetzt waren. Insgesamt 23 Bewerber*innen werden ab dem 01.02.22 (teilweise erst zu einem späteren Zeitpunkt) eingestellt.

Zu 3.

Auf Grundlage der Förderhöhe kann jede Kita bis zu 30 Wochenstunden besetzen.

Zu 4.

Aus Sicht des Jugendamtes ist es sicherlich sinnvoll die Alltagshelfer*innen auch über den 31.07.22 hinaus zu beschäftigen, solange diese vom Land zusätzlich gefördert werden, da die Fachkräfte dadurch entlastet werden und krankheitsbedingte Personalausfälle besser kompensiert werden können.

Zu 5.

Die Förderung beträgt 13.200 € pro Einrichtung für den Zeitraum Januar 2022 bis Juli 2022. Die 30 Wochenstunden pro Einrichtung sind so errechnet, dass die Förderung die Personalkosten deckt.

Für eine auskömmliche Förderung müssten ca. 23.000 € pro Einrichtung und pro Kita-Jahr aufgewendet werden.

In Vertretung

Tanja Gaspers

Erste Beigeordnete